

Parkplätze vor Kirche und Friedhof fallen weg

Politik einigt sich auf Kompromiss beim Umbau der Karl-Kellner-Straße – doch die Diskussion geht weiter

LANGENHAGEN (MM). Der Umbau der Karl-Kellner-Straße schreitet voran. Nachdem der Bereich vom Pferdemarkt zur Bahnhofstraße bereits 2025 erneuert wurde, beginnt voraussichtlich im März der nächste Bauabschnitt zwischen Bahnhof- und Niedersachsenstraße. 2027 soll es weitergehen. Am Dienstag entschied der Verkehrsausschuss, wie der Abschnitt zwischen der Niedersachsen- und Ehlersstraße umgestaltet werden soll. Rund 2,5 Millionen Euro sind dafür vorgesehen – die Stadt hofft auf Zuschüsse vom Land. Um die zu bekommen, müsste der Entwurf allerdings den Anforderungen einer regelkonformen Fahrradstraße entsprechen. Das wiederum könnte zahlreiche Parkplätze kosten.

Für eine lebhafte Diskussion sorgte daher vor allem die Frage, wie viele Stellplätze dem künftigen Radschnellweg geopfert werden. Mehrere Anlieger und Vertreter der katholischen Liebfrauen-Gemeinde machten sich für den Erhalt möglichst vieler Parkplätze stark, besonders vor dem Gotteshaus und dem Friedhof. „Die Entscheidung trifft uns sehr. Ältere Besucher brauchen die Parkplätze vor der Kirche, vor



Hier ist künftig kein Parken mehr möglich: Die Stellplätze direkt vor der Pfarrkirche Liebfrauen fallen mit dem Umbau weg. Der Kirchenvorstand versucht zu retten, was noch zu retten ist. Foto: Mario Moers

dem Friedhof genauso“, gab Heinrich Schütte, Kirchenvorstand der Liebfrauen-Gemeinde, zu bedenken. „Komplett auf Stellplätze zu verzichten, würde die Interessen der Anlieger übergehen“, meinte Anwohner Michael Sternberg und riet der Politik zu einem „Interessenausgleich“. Dieser Wunsch widerspricht allerdings dem übergeordneten Ziel der Planer. Die Stra-

ßenenerneuerung auf dem 660 Meter langen Abschnitt sollte nämlich, zumindest ursprünglich, besonders die Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger verbessern. Perspektivisch möchte die Stadt die Strecke in einen geplanten Radschnellweg Hannover – Krähenwinkel integrieren. Entsprechend dieser Vorgabe hatten die Planer zwei Varianten entworfen, die zur Auswahl standen.

Variante 2 sah vor, ausnahmslos alle Parkplätze zugunsten möglichst breiter Gehwege zu streichen. 60 bis 80 Stellplätze wären verschwunden. Auf diese Weise sollte gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für die Anwohner und Fußgänger allgemein gesteigert werden. Dieser Vorschlag verpuffte jedoch regel-

recht. Quer durch das politische Spektrum und auch unter den anwesenden Anwohnern fand diese Option keinen einzigen Fürsprecher.

Stattdessen einigte man sich auf Variante 1 – einen Kompromiss. Zwischen Niedersachsen- und Ehlersstraße wird die Straße so umgebaut, dass durchgängig eine fünf Meter breite Asphaltfahrbahn gewährleistet ist, die dann den offiziellen Vorgaben einer Fahrradstraße entspricht. Wo es die Straßenbreite und die Bäume zulassen, werden die gepflasterten Gehwege auf beiden Seiten auf bis zu 2,50 Meter verbreitert. Die Parkstreifen auf der östlichen Seite verschwinden fast alle, auch vor der Kirche und auf Höhe des Friedhofs und der Hermann-Löns-Grundschule. Auf



Vorrang für Radfahrer: Auch vor dem Friedhof der Elisabethgemeinde in der Karl-Kellner-Straße soll die Anzahl der Parkplätze deutlich reduziert werden. Foto: Mario Moers

der westlichen Seite (gerade Hausnummern) bleibt eine deutlich reduzierte Anzahl Parkmöglichkeiten erhalten, weniger als 40 an der Zahl.

„Es geht nicht, dass gar keine Parkplätze vorhanden sind, eine Variante ohne ist nicht möglich“, sprach sich sogar Grünen-Ratschherr Wilhelm Zabel, Mitglied der Gruppe SPD und Grüne, für den Kompromiss aus. Dementsprechend fiel auch die anschließende Abstimmung beinahe einstimmig für diese Variante aus. Lediglich der AfD-Vertreter enthielt sich.

Nun bräuchte es wohl ein Wunder, um die Stellplätze direkt vor Kirche und Friedhof noch zu retten. In letzter Instanz entscheidet am 9. Februar der Verwaltungsausschuss in nicht öffentli-

cher Sitzung über den Ausbau. Kirchenvorstand Schütte wäre sogar bereit, einen Streifen des eigenen Gemeindegrundstücks einer breiteren Straße zu opfern, wenn das die Parkplätze retten würde. Er hofft, dass Politik und Verwaltung noch einmal alle Optionen prüfen. Anette Mecke, Leiterin der Abteilung Verkehr und Straßen im Rathaus, sieht dafür keinen Spielraum. Zumindest vor der Kirche sei die Straße nicht breit genug für Parkplätze auf beiden Straßenseiten.

Nicht nur der Verkehrsausschuss tagte jetzt. Die Ortsgruppe des Fahrradclubs ADFC hatte zur gleichen Zeit ihre Jahresversammlung. Ortsgruppen-Sprecher Reinhard Spörer hätte den Politikern nur zu gerne gesagt, was er von dem gewählten Kompromiss zur Karl-Kellner-Straße hält. „Es gibt Hunderte Straßen in Langenhagen, da könnte doch in wenigstens einer der Radverkehr absoluten Vorrang haben“, kommentiert Spörer die Wahl der Varianten. Das hätte er gerne persönlich vorgetragen. „Ich habe mich bei dem Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung beschwert, dass der Termin der Sitzung viel zu kurzfristig veröffentlicht worden ist. Das ist eine Rücksichtslosigkeit gegenüber den Interessenvertretungen“, sagt Spörer. Der ADFC hatte sich bereits in der Vergangenheit für eine konsequente Einbahnstraßenregelung in der Karl-Kellner-Straße ausgesprochen. Die sei vielleicht für Anwohner nervig, für Radfahrer aber eine große Verbesserung – und auch für die Sicherheit.

Rosarot – Querbeet zum Valentinstag

LANGENHAGEN. Es geht um die Liebe. Eine Woche vor dem Valentinstag kreist bei „Querbeet“ alles darum, wie es ist, wenn jemand verknallt ist, sich rein platonisch liebt oder mit Mutterliebe überschüttet wird. Wie hat sich das durch die Jahrzehnte und Jahrhunderte verändert, wenn Poeten über die Liebe geschrieben haben? Und wie spüre ich eigentlich, dass ich geliebt werde? Das sind die Themen und Fragen des Abends.

Es wird auch eine Aktion zum Mitmachen geben: Jede und jeder kann eine Postkarte mit einem lieben Gruß an einen Menschen schicken, der sich darüber

freuen wird. Postkarten mit verschiedenen Motiven liegen bereit, und das Porto übernimmt die Kirche. Wer die Adresse im Gottesdienst nicht zur Hand hat, kann die Postkarte auch direkt am Valentinstag, Sonnabend, 14. Februar, beim Stand der evangelischen Kirchen in Langenhagen auf dem Wochenmarkt abgeben. Da wird dann wieder der „Briefkasten“ stehen, der für Liebesgrüße und liebe Grüsse reserviert ist.

Natürlich ist am Sonntag auch die Querbeet-Band dabei. Und es gibt wohl kaum ein Thema, das öfter in Popsongs besungen wurde, als die Liebe.

NP-Anstoß mit Rekord-Schiedsrichterin Riem Hussein

Sie ist Deutschlands beste Schiedsrichterin und blickt auf eine große Karriere zurück: Riem Hussein trifft beim NP-Anstoß am 25. Februar auf den Börner und den Tiete.

Was ist nur in dieser 2. Bundesliga los? Hannover 96 spielt nicht immer gut, dafür erfolgreich, und robbt sich im Aufstiegsrennen immer weiter oben ran. Das wird ein Thema beim NP-Anstoß mit dem Tiete und dem Börner. Auch im Frauenfußball ist eine Menge los. Eine tolle Entwicklung, die Riem Hussein aus einer besonderen Perspektive erlebt hat: als Schiedsrichterin. Die 45-Jährige ist Stargast des Anstoßes am 25. Februar ab 18 Uhr in der Alten Druckerei der Mediengruppe Madsack.

DEUTSCHLANDS BESTE SCHIEDSRICHTERIN

Riem Hussein ist Deutschlands beste Schiedsrichterin. Zum mittlerweile fünften Mal wurde sie ausgezeichnet. Vor wenigen Tagen sorgte sie mit ihrem 150. Einsatz in der Frauen-Bundesliga für einen Rekord, im Februar nun ist zu Gast bei der 179. Ausgabe des NP-Anstoßes.

Die Experten Dirk Tietenberg und Julian Börner können sich also auf ein Aushängeschild des deutschen Frauenfußballs freuen. Hussein blickt auf über 20 Jahre an Schiedsrichterfahrung zurück. Seit 2006 pfeift sie in der Frauen-Bundesliga, von 2008 bis 2024 war sie auch im Männerbereich aktiv, davon neun Jahre lang in der dritten Liga. Auch international konnte sie sich unter Beweis stellen: Von 2009 bis 2025 war sie FIFA-Schiedsrichterin, leitete in diesem Rahmen unter anderem Spiele bei



2019: Riem Hussein war eine von zwei deutschen Schiedsrichterinnen bei der Frauen-WM in Frankreich. Foto: Getty Images

Welt- und Europameisterschaften und das Champions-League-Finale 2021.

ABSCHIED VON INTERNATIONALER BÜHNE

Ihre internationale Karriere beendete die 45-Jährige Ende der vergangenen Saison. In diesem Sommer ist Schluss, auch in der deutschen Liga. Die Apothekerin aus Bad Harzburg blickt auf eine beeindruckende Karriere zurück. Wie sieht sie die Entwicklung im deutschen Frauenfußball? Was machen andere Nationen besser? Und wieso schaffen es nicht noch mehr Frauen als Schiedsrichterin in den Profi-Männerbereich?

Themen gibt es also genug für den 179. NP-Anstoß in der Alten

Druckerei der Mediengruppe Madsack. Mit dabei sind Fußballlehrer Alexander Kiene, NP-Chefredakteur Carsten Bergmann sowie NP-96-Chefreporter Dirk Tietenberg und Fußballlegende Julian Börner. Anpfiff ist um 18 Uhr. Was sich 96-Legende Julian Börner und Sportreporter Dirk Tietenberg von der Rückrunde erhoffen, bleibt also abzuwarten. Moderiert wird der Talk wie immer von NP-Chefredakteur Carsten Bergmann.

ES GIBT 15 MAL 2 TICKETS ZU GEWINNEN

Möchten Sie live dabei sein? Kein Problem: Wir verlosen 15 mal 2 Tickets für die 179. Ausgabe des Kult-Talks. Registrieren Sie sich einfach hier auf unserer Aktions-

seite (QR-Code scannen), und mit etwas Glück sind Sie am 25. Februar ab 18 Uhr live dabei. Der NP-Anstoß wird präsentiert vom Quick Reifendiscount Björn Filipczak und der HDI Generalvertretung Kai Kurt Jägemann. Außerdem sind weitere Partner und Sponsoren mit dabei: die Gilde Brauerei, Samiez Gerüstbau, Braunholz Metallbau, linexo by Wertgarantie, Hallo Taxi 3811, Carl Oettinger Gesundheitstechnik und dem Cheers Restaurant.

Dein Job in Hannover & Region

lokalboten.de
#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Alt Langenhagen
- Wedemark (Springer/ZBV)

Heute eingestellt,
morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob. Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!



jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399 (kostenfrei)